

**Bibliographischer Hinweis sowie Verlagsrechte bei den online-Versionen der DD-Beiträge:**



**Halbjahresschrift für die Didaktik  
der deutschen Sprache und  
Literatur**

<http://www.didaktik-deutsch.de>  
26. Jahrgang 2021 – ISSN 1431-4355  
Schneider Verlag Hohengehren  
GmbH

**NEUERSCHEINUNGEN**

In: Didaktik Deutsch. Jg. 26. H. 50. S. 124-132.

---

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. – Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden.

Im Folgenden finden sich **Anzeigen** von **neuen Publikationen**.

Bibliographische Angaben und Anzeigentexte bitte schicken an:  
**friederike.kern@uni-bielefeld.de**

## I. Übergreifendes

Baden-Württemberg Stiftung (Hg.)  
Sag' mal was. Sprachentwicklung und  
Mehrsprachigkeit in Kinder- und  
Familienzentren stärken.  
Tübingen, Narr Verlag 2020  
ISBN: 978-3-7720-8670-0  
ISBN: 978-3-7720-5670-3 (E-Book)  
221 Seiten, EUR 24,90/20,00 (E-Book)

Wie kann sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit in Kinder- und Familienzentren unterstützt werden? Welche Chance bietet die Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Kinder- und Familienzentren dabei? Die Publikation widmet sich diesen Fragestellungen sowohl aus wissenschaftlicher als auch aus praxisorientierter Perspektive. Aus dem Projekt „Sprachentwicklung und Mehrsprachigkeit in Kinder- und Familienzentren stärken“ der Baden-Württemberg Stiftung werden Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung und konkrete Praxisbeispiele vorgestellt. Die Publikation richtet sich an eine breite Zielgruppe, unter anderem Pädagoginnen und Pädagogen in der Praxis, Leitungen von Kindertageseinrichtungen und Familienzentren, Studierende und Lehrende an Fachschulen für Sozialpädagogik und Pädagogischen Hochschulen sowie Aus- und Weiterbildungspersonal.

Landgraf, Julia  
Verzahnung als Methode, Vernetzung  
als Ziel.  
Eine Concept Map-Studie zum  
Professionswissen im Bereich  
„Lesen und Textverstehen“.  
Berlin, Erich Schmidt Verlag 2021  
ISBN: 978-3-503-19906-8  
ISBN: 978-3-503-19907-5 (E-Book)  
450 Seiten, EUR 99,95/90,90 (E-Book)

Die deutschdidaktische Forschung hat in Reaktion auf die Ergebnisse der PISA-Studie ihren Blick verstärkt auf die universitäre Lehrer\*innenbildung gerichtet. Dabei stellt sich heraus, dass aufgrund der Ausdifferenzierung der ger-

manistischen Teildisziplinen zwischen Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik auf der einen und Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik auf der anderen Seite ein doppeltes Defizit der Verzahnung konstatiert werden kann: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische sowie sprachliche und literarische Wissensbestände sind nicht ausreichend vernetzt.

Die vorliegende Dissertation widmet sich daher der Frage, wie durch eine Verzahnung der germanistischen Teildisziplinen in der ersten Phase der Lehrer\*innenbildung ein vernetztes Professionswissen bei Lehramtsstudierenden erreicht werden kann. Dabei wird speziell der durch PISA in den Fokus gerückte Bereich ‚Lesen und Textverstehen‘ in den Blick genommen.

Leßmann, Ann-Christin  
Unterrichtsinteraktion in der Grundschule.  
Sequenzielle Analysen zur  
Ko-Konstruktion von Angemessenheit  
zwischen Lehrenden und Lernenden.  
Tübingen, Stauffenburg Verlag 2020  
ISBN 978-3-95809-536-6  
348 Seiten, EUR 49,80

Die vorliegende Studie rekonstruiert in gesprächsanalytischer Orientierung das sprachliche Zusammenspiel von Lehrenden und Lernenden in zwei Grundschulklassen. Der Grundgedanke ist dabei, dass Unterrichtsgespräche nicht nur Gelegenheiten für fachliches Lernen, sondern auch Erwerbskontexte für (unterrichtsrelevante) sprachliche Fähigkeiten darstellen. Die Frage, was Schülerinnen und Schüler im Gesprächsverlauf über sprachliche Angemessenheit erfahren, wird also zentral. Im Rahmen der Debatte um den Zusammenhang von sprachlichen Kompetenzen und Bildungserfolg liefert die Studie eine Mikroanalyse der Verfahren, mit denen Lehrpersonen die Beiträge der Lernenden akzeptieren, zurückweisen oder weiterbearbeiten. Sie zeigt so, wie Lehrpersonen festlegen, was sprachlich (un-)angemessen ist. Ein weiterer Fokus liegt auf der

Frage, welchen Anteil die Lernenden an dieser Ko-Konstruktion haben. Empfehlungen für die Gestaltung von Unterrichtsgesprächen schließen sich an die Analysen an.

Löffler, Cordula/Heil, Julian  
Weingartner Analyseraster für  
Spontansprachproben – WASP.  
Qualitative Beobachtung von  
Spracherwerb und Spracherwerbs-  
störungen bei Kindern mit Deutsch  
als Erst- und Zweitsprache.  
Oldenburg, isb-Fachverlag 2020  
ISBN: 978-3-94212-236-8  
56 Seiten, EUR 22,80

Das „Weingartner Analyseraster für Spontansprachproben – WASP“ ist ein qualitatives Instrument, das Kategorien zur Auswertung von (Spontan-)Sprachproben auf der phonetischen/phonologischen, der morphosyntaktischen sowie der semantisch-lexikalischen Sprachebene liefert. Einsetzbar ist das WASP bei Kindern mit Deutsch als Erst- oder Zweitsprache, die bereits in Drei- und Mehrwortsätzen sprechen. Zunächst werden der kindliche Spracherwerb sowie Spracherwerbsstörungen erläutert, auf dieser Basis die Auswertungskategorien des WASP. Anhand eines ausgewerteten Fallbeispiels wird aufgezeigt, welche Förderziele sich aus der Analyse ableiten lassen.

Neuland, Eva/Könning, Benjamin/  
Wessels, Elisa  
Sprachliche Höflichkeit bei Jugendlichen.  
Empirische Untersuchungen von  
Gebrauchs- und Verständnisweisen im  
Schulalter.  
Berlin, Peter Lang Verlag 2020  
ISBN: 978-3-631-77804-3  
ISBN: 978-3-631-82267-8 (E-Book)  
274 Seiten, EUR 49,95/48,95 (E-Book)

Der Band präsentiert die Gesamtergebnisse des Wuppertaler DFG-Forschungsprojekts zu sprachlicher Höflichkeit bei Jugendlichen an der Schnittstelle von linguistischer Höflichkeits- und Jugendsprachforschung. Anhand von Tonaufzeichnungen in Unterrichts- und Pausensituationen und dem Einsatz von Fragebögen bei 1.200 Jugendlichen und 170 Lehrkräften können ausgewählte Gebrauchs- und Verständnisweisen sprachlicher Höflichkeit und Unhöflichkeit bei Jugendlichen im Schulalter analysiert werden. Das Buch liefert insbe-

sondere neue Erkenntnisse über Erscheinungsweisen jugendtypischer Höflichkeit und über soziolinguistische Differenzen zwischen Geschlechtern, Altersstufen und Schultypen sowie Adressatendifferenzierungen.

Philipp, Maik  
Lesen – Schreiben – Lernen.  
Prozesse, Strategien und Prinzipien des  
generativen Lernens.  
Weinheim, Julius Beltz Verlag 2021  
ISBN: 978-3-407-25841-0  
ISBN: 978-3-407-25887-8 (E-Book)  
288 Seiten, EUR 24,95/0,00 (E-Book)

Lesen und Schreiben sind Werkzeuge des Lernens, werden als solche aber immer noch zu wenig für das Fachlernen im Unterricht eingesetzt. Das gilt nicht nur für den Muttersprachenunterricht, sondern auch für andere Fächer bzw. Fachgruppen mit jeweils spezifischen Anforderungen an das Lesen und Schreiben. Dieser Band widmet sich dem Potenzial der Schriftsprache für den Fachunterricht, indem er zentrale, empirisch überprüfte Prinzipien des Umgangs mit Texten im Kontext des Fachlernens darstellt und sie systematisch und praxisnah aufbereitet.

Quasthoff, Uta/Heller, Vivien/  
Morek, Miriam (Hg.)  
Diskurserwerb in Familie, Peergroup  
und Unterricht.  
Passungen und Teilhabechancen.  
Berlin, de Gruyter 2021  
ISBN: 978-3-11070-678-9  
ISBN: 978-3-11070-725-0 (E-Book)  
503 Seiten, EUR 119,95/0,00 (E-Book)

Basierend auf drei großen Studien fragt der Band nach unterschiedlichen Passungsverhältnissen zwischen außerschulischen diskursiven Praktiken und unterrichtlichen Diskursanforderungen. Dazu werden Familien-, Peer- und Unterrichtsinteraktion aus Sicht der Erwerbs- und Unterrichtsforschung vergleichend untersucht. Vorgelegt wird eine z.T. auf dieselben Kinder bezogene interaktionstheoretische Zusammenschau zu den bildungssprachlichen Gattungen Erklären und Argumentieren, die auf Video- und Audiodaten aus 45 Familien, zwölf Peergroups, zwölf Klassen sowie zehn Gruppendiskussionen basiert. Die diskursiven Praktiken vornehmlich von Schüler/innen der Sekundarstufe I werden in drei aufeinander

bezogenen Perspektiven betrachtet: als Kompetenz, deren Erwerb durch interaktive Ressourcen fundiert und in soziokulturellen Milieus situiert ist, als zentrales Medium von Lehr-Lern-Prozessen, das auf die besonderen Anforderungen der Wissenskonstruktion zugeschnitten ist, und als Lerngegenstand in seiner (außer)schulischen Vermittelbarkeit. So wird zum einen die spezifische Rolle diskursiver Kompetenzen in der Reproduktion von Bildungsungleichheit genauer erfasst; zum anderen werden Umriss einer empirisch fundierten Förderung mündlicher Kompetenzen entworfen.

Schmidt, Frederike/Schindler, Kirsten  
Wissen und Überzeugungen von  
Deutschlehrkräften.  
Aktuelle Befunde in der deutsch-  
didaktischen Professionsforschung.  
Berlin, Peter Lang Verlag 2020  
ISBN: 978-3-631-79161-5  
ISBN: 978-3-631-81747-6 (E-Book)  
264 Seiten, EUR 49,95/49,95 (E-Book)

In der Deutschdidaktik sind Untersuchungen zu Wissen und Überzeugungen von Lehrkräften mittlerweile ein prominenter Gegenstand. Trotz des deutlich gewachsenen Interesses an der Erforschung von Lehrerprofessionalität ist bislang noch wenig konturiert, wie die etablierten Konstrukte ‚Wissen‘ und ‚Überzeugungen‘ fachdidaktisch zu profilieren sind. Zugleich besteht Klärungsbedarf, wie die Geltung dieser (potenziell) handlungsrelevanten Konstrukte im unterrichtlichen Handeln einzuordnen ist. Der vorliegende Band stellt diese notwendig zu führenden Diskussionen zur fachspezifischen Konzeptualisierung ins Zentrum. Vor dem Hintergrund aktueller, oftmals empirischer Projekte gehen die Autor\*innen der Frage nach, welche Konturen und Herausforderungen in der Erforschung von fachlichem und fachdidaktischem Wissen und fachspezifischen Überzeugungen von Deutschlehrkräften auszumachen sind.

Simon, Nina  
Wissensbestände (be)herrschen(d).  
Zur (Un)Möglichkeit herrschaftskritischer  
(Deutsch) (Hochschul)Didaktik.  
Wiesbaden, Springer VS 2021  
ISBN: 978-3-65832-673-9  
ISBN: 978-3-65832-674-6 (E-Book)  
577 Seiten, EUR 64,99/49,99 (E-Book)

Im Rahmen eines Plädoyers für eine epistemologische Neuorientierung der Deutschdidaktik versucht dieses Buch, (Deutsch) (Hochschul)Didaktik herrschafts- und rassistischkritisch zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Entlang einer Auseinandersetzung mit zahlreichen Interviewäußerungen von Studierenden und theoretischen Perspektiven auf die Universität, gesellschaftliche (Herrschafts-)Verhältnisse, das Pädagogische, didaktische Gegenstände und Lehrende wird eine herrschafts- und rassistischkritisch inspirierte (Deutsch)(Hochschul)Didaktik begründet, die beständig zweierlei ist: möglich und unmöglich.

Wittek, Doris/Rabe, Thorid/  
Ritter, Michael (Hg.):  
Kasuistik in Forschung und Lehre.  
Erziehungswissenschaftliche und  
fachdidaktische Ordnungsversuche.  
Bad Heilbrunn: Klinkhardt 2021  
ISBN 978-3-7815-2431-6  
ISBN 978-3-7815-5870-0 (E-Book)  
324 Seiten, EUR 21,90/0,00 (E-Book)

Der vorliegende Band versucht das inzwischen diversifizierte Feld kasuistischen Forschens und Lehrens im Bereich der Erziehungswissenschaft und der Fachdidaktiken auf ihm inhärente Strukturen und Ordnungen hin zu befragen. Es geht dabei nicht um die abschließende Klärung des Feldes der Kasuistik, sondern um eine strukturierende Bestandsaufnahme, die bestehende Ansätze und Schulen der Kasuistik konzeptionell und konkret im Hinblick auf ihre Praxen miteinander in Beziehung setzen und gerade in den Differenzen die gemeinsamen Orientierungen, wie auch die diversen Potenziale von Forschung und Lehre am Fall herausarbeiten möchte.

## II. Sprachdidaktik

Betzel, Dirk/Droll, Hansjörg  
Orthographie.  
Lehrbuch/Studienliteratur  
Stuttgart, utb 2020  
ISBN 978-3-8252-5329-5  
191 Seiten, EUR 26,95

In diesem Band, der sich an Lehramtstudierende richtet, werden zunächst die grundlegenden Regeln der Orthographie des Deutschen erklärt, bevor dann erläutert wird, wie dieses Wissen für einen effektiven Rechtschreibunterricht eingesetzt werden kann. Ein eigenes Kapitel ist der Diagnostik zur individuellen Förderung der Rechtschreibkompetenz in heterogenen Lerngruppen gewidmet.

Efing, Christian/Roelcke, Thorsten  
Semantik für Lehrkräfte.  
Linguistische Grundlagen und  
didaktische Impulse.  
Tübingen, Narr Verlag 2020  
ISBN: 978-3-82338-379-6  
ISBN: 978-3-82339-379-5 (E-Book)  
200 Seiten, EUR 18,99/18,40 (E-Book)

Semantik stellt ein zentrales Teilfach der allgemeinen und der germanistischen Sprachwissenschaft dar und ist gleichzeitig ein wichtiges Feld der Sprachdidaktik – sowohl im Hinblick auf Lernende der Erst- als auch auf Lernende der Fremd- oder Zweitsprache. Die schulische Relevanz betrifft verschiedene Bereiche des Deutschunterrichts, besonders wichtig ist die Semantik aber für die Wortschatzarbeit an allen Schulformen und in allen Klassenstufen. Diese findet in der Einführung daher besondere Berücksichtigung. Der Band hat das Ziel, angehende oder bereits berufstätige Lehrkräfte in die linguistische Semantik einzuführen und sie unter einer didaktischen Perspektive mit zentralen Theorien, Modellen, Methoden und Ergebnissen vertraut zu machen. Dabei werden vor allem die angehenden Lehrer\*innen angesprochen und ein besonderes Gewicht auf die migrationsbedingte Heterogenität unter Schülerinnen und Schülern in Deutschland gelegt.

Geilfuß-Wolfgang, Jochen/  
Ponitka, Sandra  
Der einfache Satz.  
Tübingen, Narr Verlag 2020  
ISBN: 978-3-82338-206-5  
ISBN: 978-3-82330-247-6 (E-Book)  
130 Seiten, EUR 12,90/10,99 (E-Book)

Dass Sätze aus Wörtern bestehen, ist für die meisten Sprecherinnen und Sprecher einer Sprache offensichtlich, doch sie tun sich sehr schwer damit, den Aufbau der Sätze zu durchschauen, ihre Struktur. Diese Einführung will zeigen, wie man ausgehend von den Wörtern den Aufbau der einfachen Sätze des Deutschen auf einem Basisniveau beschreiben kann und wie diese Art der Beschreibung im schulischen Grammatikunterricht vermittelt werden kann. So können Schülerinnen und Schüler einen exemplarischen Einblick in den Bau der Sprache bekommen.

Kasper, Simon  
Der Mensch und seine Grammatik.  
Eine historische Korpusstudie in  
anthropologischer Absicht.  
Tübingen, Narr Verlag 2020  
ISBN: 978-3-8233-8429-8  
ISBN: 978-3-8233-0044-1 (E-Book)  
349 Seiten, EUR 68,00/54,40 (E-Book)

Welchen Stellenwert hat die Kenntnis einer Grammatik für das Verhältnis des Menschen zur Welt und zu sich selbst? Und wofür braucht es Grammatik überhaupt, wenn grammatische Mehrdeutigkeit ohnehin meist unbemerkt bleibt und selten ein Verständnisproblem darstellt? Auf diese Fragen gibt Simon Kasper empirisch und theoretisch fundiert eine Antwort. Anhand einer historischen Korpusstudie an Paralleltexten dokumentiert er den erfolgreichen menschlichen Umgang mit Mehrdeutigkeit und liefert in der Folge einen anthropologischen Entwurf zum Verstehen, der sowohl der leiblichen Existenz des Menschen (Embodiment) als auch der Grammatizität seiner Sprache Rechnung trägt. Dabei bezieht er nicht nur Grundannahmen der Kognitiven Linguistik und der Philosophischen Anthropologie ein, sondern führt auch quantitative (Frequenz) und qualitative (Bedeutsamkeit) Ansätze der Sprachtheorie zusammen.

Schicker, Stephan  
Förderung der Textbeurteilungskompetenz  
von Lernenden.

Eine Interventionsstudie in sprachlich  
heterogenen Klassen.

Münster, Waxmann 2020

ISBN: 978-3-83094-165-1

ISBN: 978-3-8309-9165-6 (E-Book)

305 Seiten, EUR 36,90/32,99 (E-Book)

Schreiben Lernende, welche die Qualität von argumentativen Texten wie Erörterungen realistisch einschätzen, auch bessere Erörterungen? Wie kann man die Fähigkeit von Lernenden, argumentative Texte hinsichtlich ihrer Qualität zu beurteilen, fördern? Und wie stellt sich die Textqualität von argumentativen Texten aus Sicht von Lernenden dar? Ausgehend von diesen Fragestellungen wurde im Rahmen dieser Studie ein didaktisches Verfahren entwickelt, welches Textbeurteilungskompetenz von Lernenden durch die didaktische Fokussierung auf metatextuelle Strategien der Textbeurteilung anbahnt. In einer Interventionsstudie wurde dieses didaktische Verfahren empirisch in seiner Wirksamkeit überprüft, indem untersucht wurde, welchen Effekt es auf die Überarbeitungsmotivation, Überarbeitungskompetenz und argumentative Textkompetenz von Lernenden in mehrsprachigen Erwerbskonstellationen hat.

Sommer, Tim

Schreibbezogenes metakognitives Wissen  
von Schülerinnen und Schülern.

Münster, Waxmann 2020

ISBN: 978-3-8309-4242-9

ISBN: 978-3-8309-9242-4 (E-Book)

168 Seiten, EUR 29,90/26,99 (E-Book)

Zum erfolgreichen Schreiben gehört auch ein Wissen über den Prozess und das Produkt. Geübte Schreiberinnen und Schreiber verfügen zudem über ein ausgeprägtes metakognitives Wissen, um den eigenen Schreibprozess überwachen und steuern zu können. Wie ausgeprägt dieses Wissen bei Schülerinnen und Schülern der Primarstufe ist, ist im deutschsprachigen Raum bislang wenig erforscht. In dieser empirischen Studie wird deshalb gefragt, was Schülerinnen und Schüler am Ende der Primarstufe über das eigene Schreiben wissen, ob sich dieses Wissen in unterschiedlichen Genres unterscheidet und welche Zusammenhänge

zu den entsprechenden genrespezifischen Schreibleistungen bestehen.

Wild, Johannes

Schriftliche Erzählfähigkeiten

diagnostizieren und fördern. Eine

empirische Studie zum Erfassen von Textqualität in der Primar- und Sekundarstufe.

Münster, Waxmann 2020

ISBN: 978-3-8309-4240-5

ISBN: 978-3-8309-9240-0 (E-Book)

256 Seiten, EUR 34,90/30,99 (E-Book)

Diese Studie widmet sich der Validierung einer Kodieranweisung zum analytischen Erfassen der Qualität schriftlicher narrativer Texte. Die Auswertung der im Rahmen des Projekts *Restless* gewonnenen Daten zeigt, dass Erzählkompetenz damit in der Primar- und Sekundarstufe differenziert gemessen werden kann und Fortschritte der Schülerinnen und Schüler in einer Intervention abgebildet werden können. Das aus verschiedenen Bezugswissenschaften abgeleitete Modell, das der Kodieranweisung zugrunde liegt, lässt sich mittels einer konfirmatorischen Faktorenanalyse bestätigen.

Wildemann, Anja/Merkert, Alexandra

Sprachdiagnose, Sprachförderung und

Sprachbildung in der Grundschule.

Grundlagen, Methoden und Praxis.

Hannover: Klett Kallmeyer 2020

ISBN: 978-3-7727-1316-3

252 Seiten, 26,95 Euro

Ausgehend vom kindlichen Spracherwerb gibt das Buch einen Ein- und Überblick in Grundlagen der Sprachdiagnose einschließlich sprachdiagnostischer Methoden und Verfahren. Dabei werden zentrale Kompetenzbereiche des Faches Deutsch in den Blick genommen. Für die Sprachförderung und Sprachbildung bis hin zum sprachsensiblen und sprachenintegrativen Unterricht werden ebenfalls theoretische, methodische und anwendungsorientierte Informationen bereitgestellt. Beleuchtet werden hierbei auch Methoden und Verfahren für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache. Die für die Schulpraxis von hoher Relevanz, aber noch zu selten realisierten Teilbereiche der Förderplanung, der kollegialen Fallberatung und des lernprozessorientierten Feedbacks werden ebenfalls vorgestellt. Ein Glossar soll Studierenden und fachfremden Lehrkräften das Ver-

ständnis erleichtern. Im zusätzlichen Downloadbereich befinden sich ausgewählte Materialien für die Umsetzung.

### III. Mehrsprachigkeit

Beyer, Rahel/Plewnia, Albrecht  
Handbuch der Sprachminderheiten in  
Deutschland.  
Tübingen, Narr Verlag 2020  
ISBN: 978-3-8233-8261-4  
ISBN: 978-3-8233-0234-6 (E-Book)  
474 Seiten, EUR 108,00/86,40 (E-Book)

In einer Zusammenschau sowohl autochthoner als auch ausgewählter allochthoner Minderheitensprachen nimmt dieses Handbuch die Mehrsprachigkeitssituation in Deutschland in den Blick. Einen dritten Fall stellen die sog. (Spät-)Aussiedler dar. Gemein ist all diesen Sprachgemeinschaften, dass sie sich im deutschen Diasystem befinden und durch Andersartigkeit zur Umgebungssprache auszeichnen. Zehn Überblicksartikel geben ausführliche Informationen über Demographie, Geschichte sowie politische und rechtliche Lage der jeweiligen Minderheiten. Zusätzlich wird für jede Minderheit eine Darstellung der Kompetenz- und Sprachgebrauchssituation wie auch der soziolinguistischen Situation mit ihren je spezifischen Sprachrepertoires geboten. Die Spracheinstellungen der Sprecher und die visuelle Wahrnehmbarkeit der jeweiligen Minderheitensprachen im öffentlichen Raum werden ebenfalls analysiert.

Gülbeyaz, Esin Işıl  
Schriftspracherwerb und  
Mehrsprachigkeit. Syntaktische  
Komplexität bei Satzverknüpfungsver-  
fahren mehrsprachiger Schülerinnen und  
Schüler in ihrer Erst- und Zweitsprache.  
Münster, Waxmann 2020  
ISBN: 978-3-8309-4260-3  
ISBN: 978-3-8309-9260-8 (E-Book)  
378 Seiten, EUR 44,90/39,99 (E-Book)

In den aktuellen bildungspolitischen Debatten um die Bildungssprache stehen nach wie vor die zweitsprachlichen – insbesondere die schriftsprachlichen – Kompetenzen von Schüler\*innen mit einer anderen Erstsprache als Deutsch im Fokus. Vor diesem Hintergrund befasst sich diese Studie mit der Entwicklung

schriftsprachlicher Kompetenzen mehrsprachiger Schüler\*innen im syntaktischen Bereich. Die syntaktische Entwicklung im Türkischen und Deutschen wird im 7., 10. und 12. Jahrgang anhand schriftlicher argumentativer Texte untersucht. Zu diesem Zweck werden einfachere und komplexere Satzverknüpfungsverfahren in beiden Sprachen berücksichtigt. Die Studie gehört zu den wenigen Arbeiten, die den Schriftspracherwerb mehrsprachiger Schüler\*innen unter Berücksichtigung beider Sprachen sowie der erstsprachlichen Instruktion untersuchen und die syntaktische Entwicklung der Schüler\*innen in drei verschiedenen Jahrgängen der Sekundarstufe I und II vergleichen.

Morkötter, Steffi/Schmidt, Katja/  
Schröder-Sura, Anna  
Sprachenübergreifendes Lernen.  
Lebensweltliche und schulische  
Mehrsprachigkeit.  
Tübingen, Narr Verlag 2020  
ISBN: 978-3-8233-8247-8  
ISBN: 978-3-8233-0271-1 (E-Book)  
285 Seiten, EUR 58,00/46,40 (E-Book)

Die Förderung der mehrsprachigen Kompetenz durch sprachenübergreifenden Unterricht wird in Bildungsstandards und Rahmenplänen in Deutschland und anderen deutschsprachigen Ländern gefordert. Sie betrifft prinzipiell die Gesamtheit der Lernenden in ihrer Diversität. Aktuell mangelt es allerdings an ausreichenden Konkretisierungen und methodischen Vorschlägen. Im vorliegenden Band werden verschiedene Facetten sprachenübergreifenden Lernens beleuchtet, die im Kontext von Unterricht, Lehrmaterialentwicklung, Lehreraus- und -fortbildung sowie Forschung angesiedelt sind.

Voet Cornelli, Barbara/Geyer, Sabrina/  
Müller, Anja et al.  
Vom Sprachprofi zum Sprachförderprofi.  
Linguistisch fundierte Sprachförderung in  
Kita und Grundschule.  
Weinheim, Beltz 2020  
ISBN: 978-3-407-63106-0  
ISBN: 978-3-407-63210-4 (E-Book)  
215 Seiten, EUR 29,95/27,99 (E-Book)

Kinder sind bestens dafür ausgestattet, eine oder auch mehrere Sprachen zu lernen. Durch eine gezielte Sprachförderung können ein-

sprachige Kinder wie auch Kinder mit Deutsch als Zweitsprache so unterstützt werden, dass alle gleichermaßen von den Bildungsangeboten in Kita und Grundschule profitieren. Dieses Fachbuch bereitet Sprachförderkräfte auf diese wichtige Aufgabe vor. Basierend auf aktuellen Forschungsergebnissen zum Erst- und Zweitspracherwerb liefert es das nötige Hintergrundwissen und konkrete Förderanregungen. In acht Fördereinheiten für Kita und Grundschule zeigen die Autorinnen, wie linguistisch fundierte Sprachförderung umgesetzt werden kann. Ergänzend stehen im Downloadbereich zahlreiche Fördermaterialien zur Verfügung.

#### IV. Literatur- und Lesedidaktik

Brenz, Lydia/Pflugmacher, Torsten (Hg.)  
 Normativität und literarisches Verstehen.  
 Interdisziplinäre Perspektiven auf  
 Literaturvermittlung.  
 Berlin, Peter Lang Verlag 2020  
 ISBN: 978-3-63181-732-2  
 ISBN: 978-3-63183-531-9 (E-Book)  
 214 Seiten, EUR 49,95/49,95 (E-Book)

Literarische Vermittlungs- und Aneignungsprozesse sind von normativen Ansprüchen und Regeln geprägt. In institutionellen Kontexten sind die sozialen Praktiken des Verstehens beim Umgang mit Literatur stärker und anders mit normativen Implikationen verbunden als in privaten Rezeptionssituationen. Die Beiträge untersuchen aus unterschiedlichen Perspektiven empirisch und theoretisch Literaturunterricht, die normierende Kraft didaktischer Modellierungen sowie die Normativität des Gegenstands Literatur. Der Band dokumentiert die Ergebnisse der Tagung „Normativität literarischen Verstehens“ vom Winter 2018 in Göttingen.

Dawidowski, Christian/Hoffmann, Anna  
 Rebecca/Stolle, Angelika Ruth et al. (Hg.)  
 Schulische Literaturvermittlungsprozesse  
 im Fokus empirischer Forschung.  
 Berlin, Peter Lang Verlag 2020  
 ISBN: 978-3-63180-598-5  
 ISBN: 978-3-63182-790-1 (E-Book)  
 320 Seiten, EUR 59,95/59,95 (E-Book)

Die Literaturdidaktik versteht sich von Beginn an als handlungsleitende Wissenschaft. Dabei

wurde lange Zeit vernachlässigt, gängige Methoden sowie unterrichtliche Praxis auch empirisch zu erforschen. So ist über Literaturvermittlungsprozesse wenig bekannt. Der Band versammelt verschiedene Forschungsprojekte und Studien, die sich mit diesem Thema auseinandersetzen: Neben unterschiedlichen Forschungsansätzen und -methoden, die erörtert werden, nähern sich die Aufsätze sowohl der Erforschung der Unterrichtsprozesse als auch den zu Literaturvermittlungszwecken eingesetzten Medien und Hilfsmitteln aus unterschiedlichen Perspektiven an.

Freudenberg, Ricarda/Lessing-Sattari,  
 Marie (Hg.)  
 Zur Rolle von Irritation und Staunen im  
 Rahmen literarästhetischer Erfahrung.  
 Theoretische Perspektiven, empirie-  
 basierte Beobachtungen und praktische  
 Implikationen. Ergebnisse der inter-  
 disziplinären und internationalen  
 Fachtagung am 15. und 16. März 2018  
 an der Pädagogischen Hochschule  
 Weingarten.  
 Berlin, Peter Lang Verlag 2020  
 ISBN: 978-3-63181-731-5  
 ISBN: 978-3-63181-741-4 (E-Book)  
 242 Seiten, EUR 49,95/49,95 (E-Book)

Der Sammelband verfolgt das Ziel, der Rolle von Irritation und Staunen im Rahmen literarästhetischer Erfahrung auf den Grund zu gehen. Mit beiden Konzepten wird die ungeteilte Zuwendung der Aufmerksamkeit auf einen Gegenstand fokussiert, die als Voraussetzung ästhetischer Erkenntnis sowie ästhetischen Erlebens gilt. Irritation und Staunen stellen in diesem Sinne wesentliche Ermöglichungsbedingungen der Etablierung einer ästhetischen Wahrnehmungssituation dar. Die versammelten Beiträge aus Literaturdidaktik und einigen Bezugsdisziplinen bestimmen Irritation und Staunen sowohl theoretisch als auch auf Basis empirischer Erkenntnisse und unternehmen den Versuch, ihr Verhältnis gegenstands- und subjektbezogen auszuloten.



Hethey, Meike/Struve, Karen (Hg.)  
 Literatur vermitteln?  
 Prozesse literarischer Rezeption  
 zwischen Literaturwissenschaft und  
 Literaturdidaktik.  
 Bielefeld, transcript 2021  
 ISBN: 978-3-83764-926-0  
 ISBN: 978-3-83944-926-4 (E-Book)  
 240 Seiten, EUR 35,00/34,99 (E-Book)

Prozesse literarischer Vermittlung spielen sowohl in den Literaturwissenschaften als auch in den Didaktiken eine zentrale Rolle – aber nur selten treten die beiden Disziplinen in einen Dialog über literarische Vermittlungsprozesse und -phänomene. Die Beiträger\*innen des Bandes widmen sich diesem Desiderat, indem sie nicht nur spannende Einblicke in aktuelle Praxis- und Forschungskontexte bieten, sondern erstmals auch in einen philologieübergreifenden Dialog zu Theorie, Methodik und Anwendung von Literaturvermittlung treten. Dabei diskutieren sie die Praxisrelevanz von Literatur in Wissenschaft und Feuilleton, die digitalen Wege der Literaturvermittlung, Anwendungsbeispiele aus dem Schulunterricht und auch Fragen zu fachlicher und kooperativer Übersetzungsleistung.

Kurwinkel, Tobias/Schmerheim, Philipp (Hg.)  
 Handbuch Kinder- und Jugendliteratur.  
 Stuttgart, J. B. Metzler 2020  
 ISBN: 978-3-476-04720-5  
 ISBN: 978-3-476-04721-2 (E-Book)  
 426 Seiten, EUR 109,99/86,99 (E-Book)

Das Handbuch informiert umfassend über die Literatur für Kinder und Jugendliche in verschiedenen Medien und fasst den Stand der Forschung in diesem Bereich sowohl diachron als auch synchron zusammen. Es deckt eine Vielzahl von Erzählmedien wie Bilderbuch, Computerspiel, Film oder Theater ab und akzentuiert aktuelle Themen wie All Age-Literatur, Medien- und Produktverbund sowie inter- und transmediales, digitales und serielles Erzählen. Methodische Zugänge und kulturwissenschaftliche Aspekte werden ebenfalls thematisiert, der Didaktik ist ein eigenes Kapitel gewidmet.

Schlachter, Birgit  
 Literale Praktiken und literarische  
 Verstehensprozesse im Feld der Serialität.  
 Eine rekonstruktive Studie.  
 Wiesbaden: Springer VS 2020  
 ISBN: 978-3-658-31002-8  
 ISBN: 978-3-658-31003-5 (E-Book)  
 471 Seiten, EUR 54,99/42,99 (E-Book)

In der Studie wird theoretisch und empirisch eine Theorie literaler Praktiken begründet, die in praxeologischer und individuell-kognitiver Perspektive den außerschulischen Literalitätserwerb und die Interpretationskultur im Handlungsraum eines Online-Forums zur Jugendromantrilogie „Die Tribute von Panem“ fokussiert. Im Zuge der Rekonstruktion von literarischen Verstehensprozessen rücken insbesondere emotional-wertende Rezeptionsprozesse und deren Einfluss auf das Verstehen eines literarischen Textes in den Blick. Ausgangspunkt der GTM-Studie ist ein Serialitätskonzept, das auf der Textbasis von rund 50 mehrbändigen Serien und Zyklen der aktuellen Jugendliteratur entwickelt wurde und das literale Praktiken von Leserinnen und Lesern einschließt.

Susteck, Sebastian (Hg.)  
 Erschriebene Kultur.  
 Schulische Lektürehilfen zwischen Literaturwissenschaft, Didaktik und Empirie.  
 Bad Heilbrunn, Klinkhardt Verlag 2020  
 ISBN: 978-3-78152-409-5  
 ISBN: 978-3-78155-849-6 (E-Book)  
 212 Seiten, EUR 32,00/23,90 (E-Book)

Seit mehr als 150 Jahren werden im Deutsch- und Fremdsprachenunterricht sogenannte ‚Lektürehilfen‘ verwendet. Die gewöhnlich in Heftform publizierten Texte sollen LehrerInnen und SchülerInnen höherer Schulen helfen, literarische Werke zu erschließen. Sie enthalten Wort- und Sacherklärungen, Angaben zur Entstehung der Werke, zu ihrem Inhalt oder zur Interpretation. Lektürehilfen erscheinen oder erschienen in nahezu allen großen Bildungsverlagen, sind trotz ihrer Verbreitung aber weitgehend unerforscht. Der Band „Erschriebene Kultur“ nimmt die Gattung erstmals konzentriert in den Blick und untersucht ihre Geschichte und Gegenwart. Dabei wird eine komplexe Verflechtung mit Literaturwissenschaft, hochschulischer Didaktik und schulischer Nutzung sichtbar.

## V. Mediendidaktik

Gätje, Olaf

Schülerpräsentation im Gymnasium.

Eine theoretische und historische

Untersuchung visuell gestützten

Sprechens.

Berlin, Erich Schmidt Verlag 2020

ISBN: 978-3-503-18817-8

296 Seiten, EUR 79,95

Das softwaregestützte und multimodale Präsentieren insbesondere unter Einsatz des ubiquitären Präsentationsprogramms ‚Powerpoint‘ prägt heute die Face-to-face-Wissenskommunikation vor allem in den Bereichen Wirtschaft und Wissenschaft. Vor diesem Hintergrund erscheint es vordergründig sinnvoll, dass Schülerinnen und Schüler bereits in der Institution Schule lernen, Wissen in einer Vortragssituation multimodal zu präsentieren. Für das Verständnis der multimodalen Schülerpräsentation in der gymnasialen Oberstufe entscheidender sind die zum Teil didaktisch tradierten sprachlichen Normen, Erwartungen und Bildungsziele der literalen Institution Schule. Die vorliegende Untersuchung ordnet die Geschichte des Präsentierens in der Schule in die Geschichte der Schulrhetorik ein und zeigt die didaktische Rationalität des Präsentierens in der Institution Schule auf.

Kaspar, Kai/Becker-Mrotzek, Michael/

Hofhues, Sandra et al. (Hg.)

Bildung, Schule, Digitalisierung.

Münster, Waxmann 2020

ISBN: 978-3-830-94246-7

478 Seiten, EUR 49,90

Dieser Sammelband bündelt über 70 Beiträge zum Themenbereich ‚Bildung, Schule, Digitalisierung‘. Ein zentrales Ziel ist es, den aktuellen Forschungsstand zu den vielfältigen Aspekten, Perspektiven und Fragen zur Digitalisierung im Kontext schulischer Bildung und Lehrer\*innenbildung abzubilden und kritisch zu reflektieren. Thematisiert werden programmatische Vorstellungen zu Digitalisierung und Digitalität, Medienkonzepte und Einsatzszenarien digitaler Medien sowie Fragen ihrer Wirksamkeit. Versammelt sind empirische Arbeiten zum Einsatz digitaler Medien, Beispiele guter Praxis, Beschreibungen geplanter Studien sowie theoretische Beiträge zum Themenbereich.

Schüller, Liane/Bulizek, Björn/

Fiedler, Manuel

Digitale Medien und Inklusion

im Deutschunterricht.

Stuttgart, UTB 2021

ISBN: 978-3-825-25437-7

270 Seiten, EUR 24,90

Mit Inklusion und Digitalisierung werden hier zwei aktuelle Entwicklungsziele in der Lehramtsausbildung thematisiert. Der Band bietet Studierenden einen Überblick über den Einsatz digitaler Medien im inklusiven Deutschunterricht. Er sensibilisiert Studierende für den konstruktiven Umgang mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler und bietet einen praxisorientierten Überblick über den Einsatz digitaler Medien im Kontext von Inklusion im Deutschunterricht. Das Buch zeigt anhand von praxisorientierten Beispielen auf, wie Unterricht gestaltet werden kann, der Vielfalt und Heterogenität mitdenkt und digitale Medien pädagogisch und fachdidaktisch sinnvoll implementiert.

Tenberg, Ralf

Didaktische Erklärvideos.

Ein Praxis-Handbuch.

Stuttgart, Franz Steiner Verlag 2021

ISBN: 978-3-515-12837-7

136 Seiten, EUR 21,00

Die digitalen Medien haben Lehren und Lernen verändert: Lehrpersonen wollen das Lernen anders inszenieren, möglicherweise effektiver und effizienter, vor allem aber auch attraktiver, interessanter und vielfältiger. Didaktische Erklärvideos sind ein Teil dieser Entwicklung. Neben Lehrenden können dabei auch Schülerinnen und Schüler, Studierende und andere Lernende an der Produktion beteiligt sein. Es werden Erklärvideos unter Einbezug vieler Teilbereiche aus der Schulpädagogik, verschiedener Didaktiken – insbesondere der Mediendidaktik, der Hochschuldidaktik und der Technikdidaktik – sowie der Psychologie und der Berufs- und Wirtschaftspädagogik untersucht. Der Fokus liegt auf der Produktion dieser Videos und der Vermittlung von Ansprüchen, Einsatzmöglichkeiten und Rahmenbedingungen didaktischer Clips. Zwei Fallbeispiele dokumentieren unterschiedliche Produktionsabläufe von Erklärvideos. Damit bietet das Handbuch eine Hilfestellung für Lehrpersonen an Hochschulen und Schulen, die ihre Lehre oder ihren Unterricht mit digitalen Medien bereichern wollen.